



i

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz, Jahrgang 1944, ist seit März 2009 Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Er wurde im März 2003 in dieses Gremium berufen, dem er bereits von 1994 bis 1999 angehörte.

Per Rolltreppe nach oben

Am Abend bevor Wolfgang Franz, Vorsitzender der Wirtschaftsweisen, Angela Merkel zum Konjunkturgipfel im Kanzleramt traf, sprach er vor Unternehmern aus der Ortenau

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat seinem Jahresgutachten 2009/10 den Titel „Die Zukunft nicht aufs Spiel setzen“ vorangestellt. Aus Sicht der „Fünf Weisen“ aus gutem Grund, wie ihr Vorsitzender **Wolfgang Franz** erklärt: „Nach der Studie des Koalitionsvertrags waren wir uns nicht sicher, ob die neue Bundesregierung den Ernst der Lage wirklich verstanden hat.“

Franz stellte im Rahmen der WRO-Vortragsreihe „Politik trifft Wirtschaft“ in der Erwin-Braun-Halle in Oberkirch das 450 Seiten starke Werk vor. „Wir waren sehr fleißig“, sagte der studierte Volkswirtschaftler schmunzelnd. „Das ist ein Werk für die Ewigkeit.“

Erheblich ernster wurde Franz bei der Verdeutlichung der aktuellen wirtschaftlichen Lage. „Wir sind mit dem Fahrstuhl sehr schnell in den Keller gefahren und fahren jetzt allmählich mit der Rolltreppe wieder nach oben.“

Der Sachverständigenrat rechnet für 2009 mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von fünf Prozent. Im kommenden Jahr, so schätzen die Wirtschaftsweisen, werde es in Deutschland einen leichten Zuwachs in der Größenordnung von rund 1,6 Prozent geben.

Also ist die Finanzkrise nun überstanden, so wie es an manchen Stellen schon verkündet wird? Franz verneint vehement: „Davon kann noch lange keine Rede sein. Vielleicht ist das Schlimms-

te überstanden, aber gerade das aktuelle Beispiel Dubai zeigt, dass wir nach wie vor in einem Rezessionstal sind.“

Die Rolltreppe aus der Krise wird nach Ansicht der Sachverständigen der Export antreiben. Schon im kommenden Jahr erwarten die Experten hier eine Zunahme von sechs Prozent.

Über das Jahr 2010 hinaus macht der Sachverständigenrat überhaupt keine Prognosen. Franz: „Auch für Konjunkturprognosen benötigen wir Erfahrungswerte. Aber die haben wir nicht. Die Weltwirtschaftskrise ist völlig anders verlaufen und mit unserer Situation heute nicht zu vergleichen.“

Wichtigstes Ziel der Bundesregierung sollte nach Ansicht von

Franz die Rückführung der Schulden sein. „Wir hinterlassen der nächsten Generation schon eine kaputte Umwelt. Da hat es etwas mit Generationengerechtigkeit zu tun, dass wir nicht auch die Schulden auf die kommende Generation abwälzen.“ Bis 2016 müsse die Bundesregierung die Konsolidierung abgeschlossen haben.

Einen guten Rat hatte Franz für die Zuhörer am Ende seines Vortrags. Den habe er auch schon einem hochrangigen Politiker in Berlin gegeben, nachdem dieser ihn gebeten habe, ihm die 450 Seiten des Jahresgutachtens in einem Satz zusammenzufassen: „Lesen Sie unser Gutachten und setzen Sie es einfach um.“

Natalie Butz
nbutz@econo.de

Für ein wertvolles Miteinander

Neues Mitglied im Wirtschaftsbeirat der **Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau** ist **Werner Kimmig**, Gründer und Geschäftsführer der gleichnamigen Management- und Promotion-Agentur aus Oberkirch. „Alle haben mir gesagt, ‚Da musst du Mitglied werden‘ und jetzt bin ich es“, sagt der Produzent von TV-Formaten wie „Verstehen Sie Spaß?“ oder der Bambi-Verleihung.

Kimmig sieht in der WRO eine sinnvolle Einrichtung für ein wert-

volles Miteinander. „Man muss den Menschen dort begegnen, wo sie auch getroffen werden wollen und offen sind für geschäftliche Kontakte.“ So etwas sei auf Partys nicht möglich, ist Kimmig überzeugt. „Die WRO-Veranstaltungen bilden zur Entwicklung von persönlichen Netzwerken einen idealen Rahmen.“

Allerdings, sagt Kimmig, sei auch Eigeninitiative jedes Einzelnen gefragt. „Man muss lächelnd auf die Menschen zugehen.“ **naz**



TV-Produzent Werner Kimmig aus Oberkirch

Aufsichtsrat

Die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau hat die neuen stellvertretenden Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt. **Matthias Gutbrod**, Bürgermeister der Gemeinde Kippenheim, **Mathias Wangler**, Vorstandsvorsitzender der **Spar-kasse Haslach-Zell**, sowie **Manfred Wöhrle**, Bürgermeister der Stadt Hausach, werden den Rat für die kommenden zwei Jahre verstärken. **naz**

Engagement

Armin Stolzer (Kasto Maschinenbau), **Bettina Schneider (J. Schneider Elektrotechnik)** und **Daniel Huber (Peter Huber Kältemaschinenbau)** wurden neu in den Vorstand des WRO-Wirtschaftsbeirats berufen.

„Ich habe ohne zu zögern zugesagt“, erzählt das neue Mitglied Bettina Schneider. „Die WRO ist so wichtig für die Region und ihre Unternehmen, selbstverständlich engagiere ich mich da gern.“ **naz**

Wettbewerb

Bis 7. Februar 2010 können sich alle Unternehmen, die vorbildlich ihre betriebliche Energieeffizienz gesteigert haben, am „**Energy Efficiency Award**“ beteiligen.

Der internationale Wettbewerb ist für Industrie- und Gewerbebetriebe jeder Größe und Branche offen. Bewerbungen von kleinen und mittleren Unternehmen sind besonders willkommen. Unter www.industrie-energieeffizienz.de gibt es weitere Informationen. **naz**

Das immaterielle Vermögen der Ortenau

Die Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) ist mit ihrem Projekt der bundesweit ersten regionalen Wissensbilanz Preisträger und „ausgewählter Ort 2010 im Land der Ideen“ geworden. Der Wettbewerb zeichnet zukunftsweisende Initiativen und Ideen aus, die als vorbildlich für die innovative Gestaltung der Zukunft Deutschlands bewertet werden.

Wichtigstes Auswahlkriterium war die „Zukunftsorientierung und Einzigartigkeit“ des Projekts. Hinzu kamen Vorbildwirkung sowie Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich.

„Der Preis wird der inhaltlichen Diskussion um die Umsetzung einzelner Projektvorschläge aus der Wissensbilanz zusätzlichen An-

trieb geben“, freut sich WRO-Geschäftsführer **Manfred Hammes**. „Erste Dinge sind ja bereits angeschoben, wenn ich an die Fortschritte der Bildungsregion denke oder den regionalen Arbeitsmarktmonitor, den die Offenburger Arbeits-Agentur unter Einbindung der WRO umsetzen wird.“

Die Wissensbilanz ergründet nicht messbares Potenzial, um die Prioritäten für künftige Entscheidungen zu definieren. Die WRO als Auftraggeberin ist überzeugt, dass sie ein viel genaueres Bild von der Region zeichnet als statistische Daten. So sieht die Wissensbilanz die wesentlichen Stärken des Ortenaukreises im Branchenmix der Wirtschaft, in der (von der amtlichen Statistik eben nicht erfassten)

Innovationskraft sowie in der Leistungsfähigkeit der binnenmodernisierten Verwaltungen.

Matthias Braun, Aufsichtsratsvorsitzender der WRO, weiß, dass mit Erstellung der Wissensbilanz und ihrer Auszeichnung die Arbeit nicht getan ist. „Die Wissensbilanz darf nun nicht im Schrank verschwinden.“ Stattdessen soll sie dem Kreistag der Ortenau vorgelegt werden, um die ermittelten Potenziale in unternehmerische Initiativen und politische Entscheidungen zu verwandeln. „Die Frage, wo wir in Zukunft hin wollen, müssen wir jetzt angehen.“

Die Preisverleihung wird am 18. November 2010 in der Alten Druckerei von Burda in Offenburg stattfinden. **naz**

TERMINE

In der Ortenau finden jeden Monat Veranstaltungen für Unternehmer, Führungskräfte und Existenzgründer statt. Hier eine Auswahl. Falls nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen kostenfrei.

■ **Existenzgründer-Workshop:** Jeden ersten und dritten Montag im Monat, 14 bis 17 Uhr, Handwerkskammer Freiburg, Bismarckallee 6. Anmeldung unter Tel.: 07 61/21800-100.

■ **Erfolgreich im Handwerk. Existenzgründer-Sprechtag:** Jeden Donnerstag nach Terminabsprache. Gewerbe-Akademie Offenburg, Wasserstr. 19. Anmeldung unter Tel.: 07 61/21800-100.

■ **Forum für Technik, Wirtschaft und Medien: Wer bestimmt die Ordnung im Social Web?**

Dienstag, 12. Januar, ab 19.30 Uhr, Campus der Hochschule Offenburg, Badstr. 24, Raum B012. Vortrag von Daniela von Heyl, Hubert Burda Media.

■ **Business-Club: Gedächtnis- und Motivationsstraining – Effektive Mind-Power:**

Montag, 25. Januar, ab 18 Uhr, Technologie Park Offenburg. Referent: Roland Geisselhart, Personal- und Unternehmensberater, Friedrichshafen. Veranstalter: WRO und BME. Anmeldung unter Tel.: 07 81/96867-32.

■ **Forum für Technik, Wirtschaft und Medien: Unsicherheit und Ordnung im Lernen. Folgen für die Personalentwicklung:**

Dienstag, 26. Januar, ab 19.30 Uhr, Campus der Hochschule Offenburg, Badstr. 24. Vortrag von Prof. Dr. Thomas Fuhr, PH Freiburg, und Dr. Kai Burr, Hubert Burda Media.

■ **Existenzgründer-Workshop:** Freitag, 29. Januar, 8.30 bis 17 Uhr, IHK Südlicher Oberrhein, Schnewlinstr. 11–13, Freiburg. Referenten: Nikolaas Döbel und Frank Wangler. Anmeldung unter Tel.: 07 61/38 58-1 31. Kosten: 50 Euro.

■ **Existenzgründer-Workshop:** Freitag, 5. Februar, 9 bis 16 Uhr, IHK Südlicher Oberrhein, Lotzbeckstraße 31, Lahr. Referent: Christian Müller. Anmeldung unter Tel.: 07 61/38 58-1 31. Kosten: 50 Euro.